
Vorwort

In jahrzehntelanger Beschäftigung mit dem Thema Mensch, das meine berufliche Laufbahn in Forschung und Lehre als Psychologe bestimmt hat, wuchs das Bedürfnis, über den Zaun zu schauen und die Sichtweise anderer Disziplinen, die sich mit dem Menschen beschäftigen, kennenzulernen. Es erschien mir zunehmend wichtig, diese unterschiedlichen Erkenntnisse und Sichtweisen miteinander zu verbinden. Dies wird im vorliegenden Buch versucht. Freilich ist das ein Unterfangen, das sich angesichts der Fülle des Materials bescheiden muss. Die Auswahl, die hier getroffen wird, richtet sich nach dem Ziel aus, ein Menschenbild zu vermitteln, das unser Verständnis des Zusammenwirkens von Evolution, Kultur und individueller Entwicklung (Ontogenese) vertieft. Obwohl einerseits versucht wurde, den neuesten Stand der Forschung zu berücksichtigen, geht es in dem Buch vor allem darum, gesicherte Grundlagen aus Evolution, Kultur und Entwicklungspsychologie darzustellen und aufeinander zu beziehen. Als Einzelinformation zählen viele Inhalte zu Selbstverständlichkeiten und mögen sogar manchmal einem breiteren Leserkreis bekannt sein. Aber die Zusammenführung dieser Inhalte und ihre Kombination ergeben ein neues, und wie ich meine, tieferes Verständnis vom Menschen.

Durch die rasante Entwicklung der Forschung driften die einzelnen Disziplinen immer weiter auseinander. Sie haben weder großes Interesse, noch die Zeit, sich zu interdisziplinärer Diskussion zusammen zu finden. Geschieht dies dennoch, so erkennt man rasch, dass man verschiedene Sprachen spricht und gibt das Unterfangen kopfschüttelnd auf.

Angesichts dieser Situation mag es vermessen erscheinen, den Versuch zu unternehmen, vorhandenes Wissen aus verschiedenen Disziplinen, vor allem aus der Evolutionsbiologie und -psychologie, der Soziologie und Kulturanthropologie und – last not least – der Entwicklungspsychologie, zu vereinen. Die Kritik der Kolleginnen und Kollegen ist vorprogrammiert. Mein Wunsch ist es, dass Leserinnen und Leser durch die in diesem Buch dargestellten Ideen zum Nachdenken angeregt werden und vielleicht manches davon für ihr eigenes Leben im privaten wie im öffentlichen Bereich umsetzen können. Sollte das Buch darüber hinaus zu einer interdisziplinären Diskussion führen, so würde es eine Aufgabe erfüllen, die heute dringend angegangen werden muss.

Das Buch wendet sich an interessierte Laien, an Studierende, die über ihre verschulte Ausbildung hinaus mehr wissen wollen, und schließlich an Fachleute, die prüfen mögen,

ob die dargestellten Thesen und Ideen brauchbar und weiterführend sind. In allen Studiengängen, die ein *Studium generale* vorsehen, bietet sich der Inhalt dieses Buches als interessantes übergreifendes Stoffgebiet an.

Die griechischen Götter begleiten jedes Kapitel kritisch und fügen Ergänzungen aus ihrer Sicht an, die nicht selten allzu menschlich sind.

Ich danke dem Verlag Springer Spektrum für die Bereitschaft, dieses Buch zu publizieren und ihm eine gediegene äußere Form zu geben. Besonderen Dank verdienen Frau Grit Zacharias für Ihr sorgfältiges Lektorat sowie die Bearbeitung und Formatierung des Textes und der Abbildungen sowie Frau Eva Kohler und Frau Kerstin Hoffmann für ihre Mithilfe bei der Endredaktion.

München, Oktober 2013

Rolf Oerter

<http://www.springer.com/978-3-658-03321-7>

Der Mensch, das wundersame Wesen

Was Evolution, Kultur und Ontogenese aus uns machen

Oerter, R.

2014, XIII, 442 S. 64 Abb., 53 Abb. in Farbe., Hardcover

ISBN: 978-3-658-03321-7